

Armenien – Alte Kulturen

10 Tage

Armenien, insbesondere Jerewan, wird Sie mit seiner Geschichte beeindrucken.

Sie sehen zahlreiche Kirchen und Klöster, dazu aber auch eine abwechslungsreiche Landschaft und Bergwelt. Nirgends ist die Sicht auf den Ararat so schön wie von Jerewan aus. Ein unvergesslicher Anblick!

1. Tag: Abflug nach Jerewan

2. Tag: Ankunft / Stadtrundfahrt

Ankunft am Flughafen von Zvartnots. Empfang durch die örtliche Reiseleitung, Transfer und Übernachtung im Hotel. Frühstück im Hotel. Stadtrundfahrt rund um Jerewan. Während der Tour werden Sie den Republik-Platz, mit traditioneller armenischer Architektur, das Regierungshaus, das Ministerium des Auswärtigen Amtes, das zentrale Postamt sowie die Nationale Gemäldegalerie sehen. Wir besuchen am Republik-Platz das Historische Museum, wo eine wichtige archäologische Sammlung aus der Steinzeit bis ins Mittelalter ausgestellt ist. Vor dem Museum wird der Platz durch einen großen Springbrunnen belebt, den sogenannten singenden Fontänen. Besuch des Tsitsernakaberd-Mahnmal-Parks und des Museums, das den Opfern des Genozids 1915 gewidmet ist. Willkommensabendessen in einem Restaurant. Übernachtung im Hotel in Jerewan.

3. Tag: Etschmiatsin / Zvartnots / Hripsime

Nach dem Frühstück im Hotel Fahrt nach Etschmiatsin, das nur 20 km von Jerewan entfernt ist. Auf dem Weg Besuch der Kirche St. Hripsime, die als ein wahres Juwel von Armenien gilt. Die Kathedrale Etschmiatsin ist bekannt als das Zentrum der armenisch-gregorianischen Kirche und ist auch eine der ersten christlichen Kirchen der Welt. Nach der Legende ist Jesus Christus aus dem Himmel herabgestiegen, um auf den Gründungsort der Kirche zu deuten. Die Kirche wurde zwischen 301 und 303 n. Chr. unter dem armenischen König Tiridates III und dem ersten armenischen Katholiken St. Gregor dem Erleuchter gebaut. Rückfahrt nach Jerewan, unterwegs machen wir einen Halt bei den Ruinen des Tempels von Zvartnot - eine architektonische Perle des 7. Jh.s. Der Tempel Zvartnots ist in die UNESCO-Weltkulturerbeliste eingetragen. Rückfahrt nach Jerewan. Besuch der Brandy-Fabrik. Abendessen. Übernachtung im Hotel in Jerewan.

4. Tag: Aschtarak / Saghmossavank / Amberd Festung / Dzoraget

Fahrt nach Aschtarak – eine der ältesten Städte Armeniens, um die Kirche Karmravor zu besichtigen. Es ist eine der kleinsten pan-armenischen Kirchen, aber trotz ihrer Größe können Sie hier das authentische Christentum fühlen. Es ist auch eine der seltenen Kirchen, wo Freskospuren noch zu sehen sind. Weiter geht es zum mittelalterlichen Kloster Saghmossavank, das an der atemberaubenden tiefen Schlucht von Aschtarak liegt. Saghmossavank bedeutet "Kloster der Psalmen". Fahrt in die Festung Amberd aus dem 9. Jh., die auf halbem Weg zum Berg Aragat in einer Höhe von 2300 m.ü.M. liegt. Die Festung steht auf einem felsigen Kap, das von den Flüssen Amberd und Arkhaschen geformt ist. Abendessen und Übernachtung im Hotel Avan Dzoraget.

Gehzeit: 2 Stunden (Wanderung zur Festung Amberd)

5. Tag: Dzoraget / Sanahin / Dilijan / Sevan / Tsapatagh

Fahrt zum architektonischen Komplex von Sanahin (966 n. Chr.), der zu den herausragendsten Werken der mittelalterlichen armenischen Architektur gilt und in die UNESCO-Weltkulturerbeliste eingetragen ist. Tour durch die spektakuläre, bewaldete Region Dilijan, wo Sie durch eine Museumstraße spazieren können, mit erhaltenen Gebäuden aus dem 19. Jh., einer Keramik-Werkstatt und einem Holzschnitzer-Studio. Im Oberlauf des Flusses Agstev liegt Goschavank (12. – 13. Jh.), das Kloster-Ensemble in Dilijan. Es befindet sich in dichten Eichenwäldern, die durch Schluchten von kleinen, aber wilden Bergflüssen durchzogen sind. Einzigartig ist der bekannte armenische Kreuzstein. Abendessen und Übernachtung im Hotel in Tsapatagh.

6. Tag: Sevan / Selim Pass / Karahunj / Goris

Nach dem Frühstück fahren wir in den Süden des Landes. Besuchen wir zuerst das Kloster Sevanavank auf der Halbinsel. Fahrt nach Goris über den Selim-Pass mit dem Besuch der Karawanserei (14. Jh.). Die Selim-Karawanserei wurde in 1332 vom Prinzen Kesar Orbelian gebaut, laut einer armenisch-arabischen Inschrift war es eine wichtige Handelsroute auf der berühmten Seidenstraße. Tour zu Karahunj (Stonehenge), einem alten Observatorium aus dem 6. Jh. v. Chr. Es liegt 1770 m über dem Meeresspiegel und beträgt 7 Hektar des Territoriums. Das Monument besteht aus 223 Basaltplatten, von denen 84 4-5 cm lange Öffnungen haben. In 2001 wurden in der Nähe von Karahunj viele Felsenbilder mit astronomischen Bezügen entdeckt. Abendessen und Übernachtung im Hotel in Goris.

7. Tag: Goris / Khndzoresk / Tatev / Goris

Beginnen Sie die Tour in Goris zur Entdeckung der Stadt. Eingebettet in grünen Hügeln und Bergen, mit interessanter Lage und vielen frühzeitlichen bevölkerten Höhlen, hat Goris eine der schönsten Architekturen von ganzem Armenien. Wanderung in Khndzo-

resk, einem Höhlendorf mit vielen alten Siedlungen, die gerade darauf warten, entdeckt zu werden. Sie werden sehen, dass viele der Höhlen von Menschen aus dem Fels geschlagen wurden und den Menschen als Wohnungen dienten. Mit der Seilbahn Fahrt zur Klosteranlage Tatev (UNESCO-Weltkulturerbe), welche ein architektonisches Meisterwerk aus dem 10. Jh. ist. Man bezeichnet es oft als «aus dem Nichts gebautes Kloster». Auf dem Weg zu diesem Kloster gibt es eine Naturbrücke namens Devils Bridge (Teufelsbrücke), welche auf der Rückfahrt mit Auto besichtigt werden kann. Übernachtung in Goris.

Gehzeit: 2 Stunden (Gehzeit in Khndzoresk)

8. Tag: Goris / Noravank / Chor Virap / Jerewan

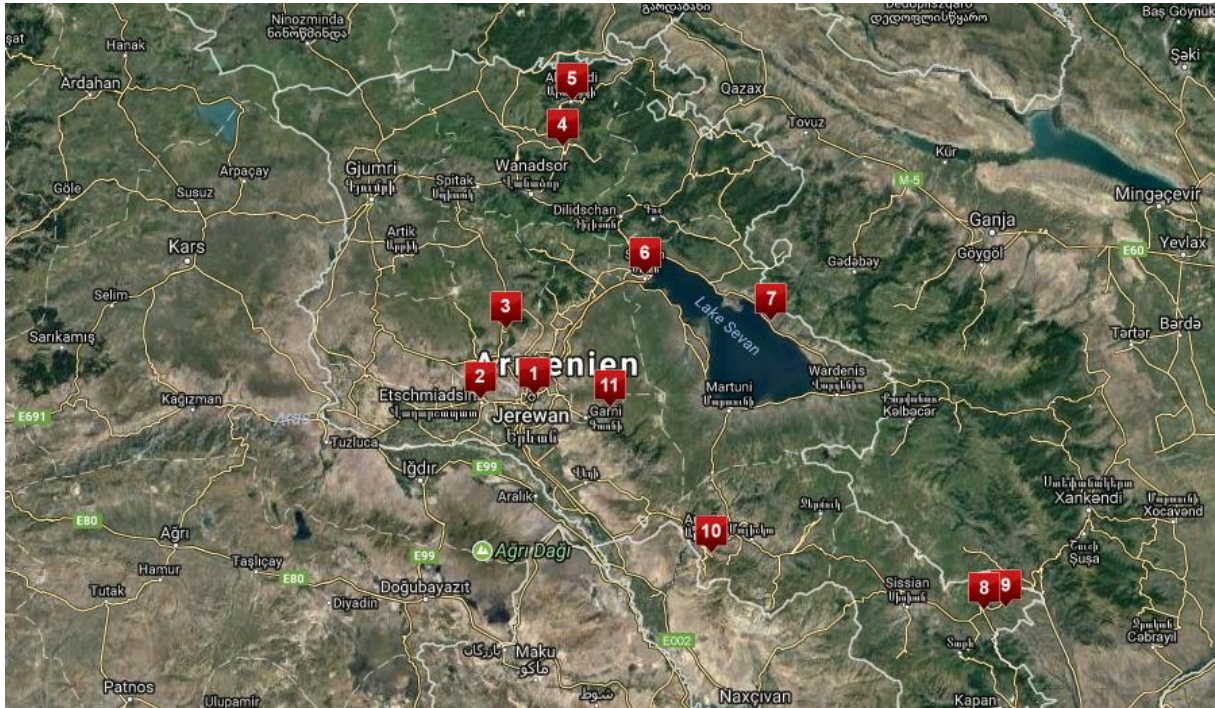
Nördlich des Ortes mit seiner Muttergotteskirche aus dem 14. Jh. erwartet uns in der engen Schlucht des Amaghu wohl eines der schönsten armenischen Klöster, Noravank. Das Kloster, welches durch seine rötliche Fassade bei untergehender Sonne kaum von seiner felsigen Umgebung zu unterscheiden ist, steht besonders im Zeichen Johannes des Täufers. Mittagessen in einem lokalen Höhlencafé. Am Fuße des biblischen Berges Ararat erhebt sich das Kloster Chor Virap nahe der geschlossenen Grenze zur Türkei. Kein Kloster in Armenien ist derart stark mit der Legende des heiligen Grigor verbunden wie dieses. Und an keinem anderen Ort erscheint der Ararat so zum Greifen nah wie hier. Im Zentrum der Anlage liegt die Muttergotteskirche, als typische Kreuzkuppelkirche gestaltet. Weiterfahrt nach Jerewan. Abendessen in einem Restaurant. Übernachtung im Hotel in Jerewan.

9. Tag: Garni / Geghard / Jerewan

Fahrt zum Tempel Garni. Der heidnische Tempel Garni ist ein malerisches Denkmal aus der hellenistischen Zeit und ein beeindruckendes Stück der alten armenischen Architektur. Er wurde im ersten Jahrhundert n. Chr. vom armenischen König Tiridates gebaut, und ist einem heidnischen Gott, wahrscheinlich Mithra, dem Gott der Sonne, gewidmet. Nach der Ausrufung des Christentums zur Staatsreligion in Armenien im Jahre 301 soll der Tempel die Sommerresidenz der Könige gewesen sein. Mittagessen in einem lokalen Haus in Garni, wo Sie die Gelegenheit haben, den armenischen nationalen Brotbackprozess ("lavash") und Barbecue im U-Herd ("tonir") zu beobachten. Nordöstlich von Garni, oberhalb der Schlucht des Flusses Azat, liegt ein prächtiges Denkmal der mittelalterlichen armenischen Architektur – das Kloster Geghard, eingetragen in die UNESCO-Weltkulturerbeliste. Geghard ist ein unglaublich altes Kloster, teilweise auf einem Felsen verborgen. Rückfahrt nach Jerewan. Besuch des Flohmarktes (nur am Wochenende geöffnet). Abschiedsessen in einem Restaurant. Übernachtung im Hotel in Jerewan.

10. Tag: Abflug

Transfer zum Flughafen und Rückflug.



[Interaktive Karte – hier klicken](#)